



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Deutsch in der Sekundarstufe im Paket

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Werbung- Stationenlernen
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	53213
Kurzvorstellung:	<p>Werbung bildet einen festen Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und weist viele charakteristische Eigenschaften auf. So lohnt es sich nicht nur, verschiedene Werbeträger und -mittel zu untersuchen, sondern auch die typische Werbesprache sowie beliebte Werbestrategien zu durchleuchten. Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen zum Thema in verschiedenen Differenzierungsstufen. Das Stationenlernen kann auch als Übungsmaterial für eine bevorstehende Klassenarbeit herangezogen werden. Es ist für die Klassen 5 bis 8 konzipiert, kann aber auch später zur Wiederholung eingesetzt werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• Stationenmatrix• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien• Abschlusstest• Lösungen

Stationsarbeit zum Thema Werbung

Die Stationsarbeit setzt sich aus Pflicht- und Wahlstationen zusammen. An verschiedenen Stationen, die auf den Tischen ausgelegt sind, erhaltet ihr Übungen und Arbeitsaufgaben zum Thema Werbung.

Die **Pflichtstationen** müsst ihr während der Stationsarbeit erledigen.

Die **Wahlstationen** sind freiwillig, sie sind als zusätzliche Übung bzw. als Hilfestellung gedacht. So werden Lernschritte, die für manche von euch selbstverständlich und einfach sind, noch einmal konkret beschrieben und angeleitet. Ihr könnt sie im Unterricht bearbeiten, wenn ihr mit der Pflichtstation schon fertig seid, oder zu Hause, um euch auf die nächste Klassenarbeit vorzubereiten.

Zwischendurch finden sich auch immer wieder mal **Zusatzaufgaben**, die nicht auf dem Laufzettel zu finden sind. Diese sind ebenfalls freiwillig und für diejenigen unter euch, die besonders schnell arbeiten und eine bestimmte Aufgabe noch weiter vertiefen möchten oder sichergehen wollen, dass sie die Aufgabe bzw. die sich dahinter versteckte Regel auch wirklich verstanden haben.

Die Abfolge der einzelnen Stationen ist festgelegt, da die einzelnen Stationen aufeinander aufbauen. Es muss also mit der ersten Station begonnen werden. Den jeweiligen Schwierigkeitsgrad erkennt ihr anhand der Schmetterlinge: Ist nur ein Schmetterling schraffiert, handelt es sich um Grundwissen, sind zwei oder alle drei Schmetterlinge schraffiert, so haben die Aufgaben ein dementsprechend höheres Niveau. Anhand der Stationenmatrix könnt ihr ebenfalls den jeweiligen thematischen sowie den methodischen Schwierigkeitsgrad erkennen. Ersterer nimmt von links nach rechts zu. Die methodisch anspruchsvolleren Aufgaben finden sich weiter oben.

Habt ihr eine Station bearbeitet, so **vergleicht** ihr eure Ergebnisse mit dem Lösungsbogen. Diesen findet ihr stets auf dem Lehrerpult. Achtet auch darauf, dass manche Stationen nur in **Partnerarbeit** bearbeitet werden können!

Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, so notiert diese auf eurem Lösungsbogen.

Klebt dieses Blatt und auch die folgenden Blätter in euer Deutschheft!

Na dann mal los!



Stationenmatrix

	Infoblatt Station 9: EA Strategien erfolgreicher Werbung kennenlernen		Zusatzaufgabe Station 9: EA Beispiele für Werbestrategien finden		Station 10: PA eine vollständige Produktpräsentation vorbereiten; Gelerntes anwenden	
			Station 9: EA Wissen zu Werbestrategien abrufen			
			Station 8: PA ein Plakat entwerfen: passende Slogans zu Produkten formulieren			
	Infoblatt Station 7: EA Regeln zur Werbesprache kennenlernen		Station 7: PA Textarbeit: einen Werbetext anhand eines Grundlagentextes weitergestalten			
			Zusatzaufgabe Station 7: EA Regeln zur Werbesprache kennen und benennen			
	Infoblatt Station 5: EA Näheres zum AIDA-Prinzip erfahren		Station 5: EA Wissen zum AIDA-Prinzip abrufen			Zusatzaufgabe Station 5: PA Wissen zum AIDA-Prinzip anwenden; ein Plakat entwerfen
	Station 6: EA Werbemittel kennen und benennen		Station 4: EA Internetrecherche: Kriterien finden, seine Meinung begründend darlegen			
	Infoblatt Station 2: EA Näheres zum Clustering		Station 2: PA Übung zum Cluster- Verfahren	Station 3: PA Überlegungen zum Thema treffen/Meinungen austauschen		
Infoblatt Station 1: EA Allgemeines zum Thema Werbung	Station 1: EA Sätze ergänzen					
Themenkomplex	Einführung in die Thematik		Auseinandersetzung mit der Thematik		weiterführende und kreative Übungen zum Thema	

Thema:**Stationenlernen: Personenbeschreibung****Bestellnummer:****48548****Kurzvorstellung:**

- Dieses Material beinhaltet sieben verschiedene Stationen zur Anfertigung einer Personenbeschreibung. Es erläutert die wichtigsten Merkmale, die Reihenfolge und den Sprachstil einer Personenbeschreibung auf verständliche Weise und bietet anhand einer konkreten Personenbeschreibung Übungsmaterial, mit dem gezielt der Umgang mit Personenbeschreibungen trainiert werden kann.
- Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierenden Unterricht und macht individuelle Förderung möglich!
- Für einen schüleraktivierenden Unterricht, der das selbsttätige Lernen fördert!

Inhaltsübersicht:

- Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials
- Einführender Informationszettel für die Schüler
- Laufzettel
- 7 Stationen mit Arbeitsaufträgen und Materialien
 1. Die Personenbeschreibung
 2. Äußere Merkmale
 3. Präzise beschreiben
 4. Die richtige Reihenfolge
 5. Abwechslungsreicher Stil
 6. Eine Personenbeschreibung anfertigen
 7. Personen erraten
- Beispielbeschreibung
- Lösungen
- Abschlusstest mit Lösung
- Feedbackbogen

Stationenlernen: Personenbeschreibung

Laufzettel

Station	Priorität	Name der Station	Sozialform	erledigt	korr.	Fragen
1	Pflicht	Die Personenbeschreibung	EA			
2	Wahl	Äußere Merkmale	PA			
3	Pflicht	Präzise beschreiben	GA			
4	Pflicht	Die richtige Reihenfolge	PA			
5	Wahl	Abwechslungsreicher Stil	EA			
6	Pflicht	Eine Personenbeschreibung anfertigen	EA			
7	Wahl	Personen erraten	PA			

Station 1: Die Personenbeschreibung

Ob in der Schule oder im Alltag: Beschreibungen aller Art begegnen uns immer wieder. Wir können unserer Familie beschreiben, was beim Sportfest passiert ist – wir können unseren Mitschülern beschreiben, wie unser Garten aussieht. Auch Personen werden häufig beschrieben. Aber wie genau sollte man bei einer Personenbeschreibung vorgehen und was ist hierbei wichtig zu beachten?

Arbeitsauftrag: Lies den folgenden Sachtext über die Personenbeschreibung und erstelle auf Basis der Informationen eine Definition der Personenbeschreibung!

Eine Personenbeschreibung dient dem Zweck, einem Adressaten (das kann ein Gesprächspartner oder der Empfänger einer geschriebenen Botschaft sein) das Äußere einer Person zu beschreiben. Dabei ist es wichtig zu beachten, dass der Adressat die beschriebene Person noch nie gesehen hat. Aus diesem Grund muss eine Personenbeschreibung sehr präzise (= genau) und detailliert (= ausführlich) gestaltet werden. Nur so kann sich der Adressat das richtige Bild in seinem Kopf machen.

Im Unterschied zu einer Charakterisierung geht es bei einer Personenbeschreibung nicht darum, Charaktereigenschaften der Person aufzuführen. In welcher Beziehung sie zu jemandem steht, welche besonderen Leistungen sie erreicht hat oder wie sie über bestimmte Sachen denkt gehört **nicht** in eine Personenbeschreibung. Hier geht es nur um das äußere Erscheinungsbild einer Person!

Damit die Personenbeschreibung nicht zu eintönig und langweilig wird, sollte sie abwechslungsreich und zusammenhängend gestaltet sein. Treffende Adjektive und passende Konjunktionen helfen dabei, eine informative und verständliche Personenbeschreibung anzufertigen. Je präziser die Person beschrieben wird, desto leichter kann sich der Adressat ein Bild von ihrem Äußeren machen.

Denk daran:
Schreibe in deiner Definition
kurz und aufs **Wesentliche**
reduziert, was eine
Personenbeschreibung
ausmacht! ☺





Titel:	Die Epochen: Vom Vormärz zum Expressionismus
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	61603
Kurzvorstellung:	<p>Welche Epochen in der Literatur gibt es? Welche Merkmale weisen sie auf und was unterscheidet sie voneinander? Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, sodass alles rund um die literarischen Epochen in Erfahrung gebracht und gefestigt werden kann. Da das vorliegende Stationenlernen für die Oberstufe konzipiert ist, bietet es sich u.a. für die Vorbereitung auf das Abitur an, kann aber auch zur Lernstandsermittlung vor einer bevorstehenden Klausur herangezogen werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und jeweils an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien• Abschlusstest• Lösungen• Feedbackbogen

Station 2: Merkmale des Biedermeier



 **Arbeitsauftrag:** Lesen Sie sich den nachstehenden Auszug aus Grillparzers Drama zunächst einmal in Ruhe durch. Untersuchen Sie ihn anschließend im Hinblick auf seine Epochenzugehörigkeit. Welche typischen Merkmale des Biedermeier weist es auf? Verfassen Sie einen kurzen Fließtext, der auf die Merkmale eingeht.

Auszug aus Franz Grillparzer: *Der Traum ein Leben* (1834)

„Alles ruht, nur er allein
Streift noch durch den stillen Hain,
Um in Berges dunkeln Schlünden,
Was er hier vermißt zu finden.
Und mich martert hier die Sorge,
Und mich tötet hier die Angst.

Jener Jäger, Kaleb ist's,
Sieh, sein Weib eilt ihm entgegen
Mit dem Kleinen an der Brust.
Wie er eilt sie zu erreichen!
Und der Knabe streckt die Hände
Jauchzend nach dem Vater aus.

Ihr seid glücklich! - Ja, ihr seid's!“



Die junge Winzerin mit ihren Kindern
(1848) - Adolph Heinrich Richter

Station 3: Zuordnung



 **Arbeitsauftrag:** Nachstehend finden Sie sowohl Autoren als auch ihre Werke aus der Epoche des Realismus. Ordnen Sie den Autoren die passenden Werke zu.

Theodor Storm

Romeo und Julia auf dem Dorfe

Wilhelm Raabe

Der Schimmelreiter

Wilhelm Busch

Maria Magdalena

Theodor Fontane

Der Hungerpastor

Friedrich Hebbel

Bildergeschichten: Max und Moritz

Gottfried Keller

Effi Briest

Conrad Ferdinand Meyer

Soll und Haben

Gustav Freytag

Der Heilige



Titel:	Stationenlernen - Epochen: Vom Barock zur Romantik
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	61401
Kurzvorstellung:	<p>Welche Epochen in der Literatur gibt es? Welche Merkmale weisen sie auf und was unterscheidet sie voneinander? Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, sodass alles rund um die literarischen Epochen in Erfahrung gebracht und gefestigt werden kann. Da das vorliegende Stationenlernen für die Oberstufe konzipiert ist, bietet es sich u.a. für die Vorbereitung auf das Abitur an, kann aber auch zur Lernstandsermittlung vor einer bevorstehenden Klausur herangezogen werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und jeweils an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien• Abschlusstest• Lösungen• Feedbackbogen

Stationenmatrix

Methodenkompetenz		Zusatzaufgabe Station 4: EA Textsorte Fabel: einen eigenen Text formulieren, Merkmale der Aufklärung kennen und anwenden, korrekt schreiben			Station 10: PA Textsorte Gedicht: einen eigenen Text formulieren, Merkmale der Romantik kennen und anwenden, korrekt schreiben
			Zusatzaufgabe Station 8: EA/PA Vergleich: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zweier Texte in Bezug auf Epochenmerkmale herausarbeiten und benennen		
	Station 2: EA Epochenmerkmale des Barock in lyrischen Texten erkennen	Station 4: EA Epochenmerkmale der Aufklärung in lyrischen Texten erkennen	Station 6: PA Epochenmerkmale des Sturm und Drang in lyrischen Texten erkennen	Station 8: PA Epochenmerkmale der Weimarer Klassik in lyrischen Texten erkennen	
		Station 3: EA Behauptungen zur Aufklärung überprüfen und korrigieren			
	Station 1: PA Internetrecherche: Werke des Barock		Station 5: PA Internetrecherche: Werke des Sturm und Drang	Station 7: EA Internetrecherche: Werke der Klassik	Station 9: EA Rätsel: Autoren der Romantik
	Infoblatt Station 1: EA Epochenmerkmale zum Barock erlernen	Infoblatt Station 3: EA Epochenmerkmale zur Aufklärung erlernen	Infoblatt Station 5: EA Epochenmerkmale zum Sturm und Drang erlernen	Infoblatt Station 7: EA Epochenmerkmale zur Klassik erlernen	Infoblatt Station 9: EA Epochenmerkmale zur Romantik erlernen
Themenkomplex	Barock	Aufklärung	Sturm und Drang	Klassik	Romantik



Station 2: Merkmale des Barock

 **Arbeitsauftrag:** Lesen Sie sich das nachstehende Gedicht zunächst einmal in Ruhe durch. Untersuchen Sie es anschließend im Hinblick auf seine Epochenzugehörigkeit. Welche typischen Merkmale des Barock weist es auf? Machen Sie sich beim Lesen des Gedichts zunächst Stichpunkte und verfassen Sie anschließend einen kurzen Fließtext, der auf die Merkmale eingeht.

Andreas Gryphius: Es ist alles eitel (1637)

Du siehst, wohin du siehst nur Eitelkeit auf Erden.
Was dieser heute baut, reist jener morgen ein:
Wo itzund Städte stehn, wird eine Wiese sein
Auf der ein Schäferskind wird spielen mit den Herden:

Was itzund prächtig blüht, soll bald zertreten werden.
Was itzt so pocht und trotzt ist Morgen Asch und Bein
Nichts ist, das ewig sei, kein Erz, kein Marmorstein.
Itzt lacht das Glück uns an, bald donnern die Beschwerden.

Der hohen Taten Ruhm muß wie ein Traum vergehn.
Soll denn das Spiel der Zeit, der leichte Mensch bestehn?
Ach! was ist alles dies, was wir für köstlich achten,

Als schlechte Nichtigkeit, als Schatten, Staub und Wind;
Als eine Wiesenblum, die man nicht wiederfind't.
Noch will was ewig ist kein einig Mensch betrachten!

Anmerkung: Itzt = jetzt

Stichpunkte



Titel:	Berichte schreiben – Stationenlernen mit Stationenmatrix
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	
Kurzvorstellung:	<p>Jeden Tag kann man in der Zeitung Berichte lesen. Doch was genau ist denn eigentlich ein Bericht? Und was unterscheidet ihn von anderen Aufsatzformen? Während die Textsorte „Erzählung“ in der Unterstufe allen Schülerinnen und Schülern bekannt ist, ist der Bericht doch vielen noch fremd. Das Stationenlernen geht deshalb von der Erzählung aus und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern induktiv, die Merkmale des Berichts zu entdecken. So erklärt es Schritt für Schritt, wie man Berichte erkennt und sie selbst verfasst. Dazu gibt es natürlich zahlreiche Übungsmöglichkeiten!</p> <p>Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierenden Unterricht und macht individuelle Förderung möglich! Für einen schüleraktivierenden Unterricht, der das selbsttätige Lernen fördert!</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die Schüler• Laufzettel• Stationenmatrix• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen, Materialien und Lösungen<ol style="list-style-type: none">1. Erzählung und Bericht unterscheiden2. Der Aufbau eines Berichts3. Kompetenzcheck: Die Merkmale eines Berichts4. Von der Erzählung zum Bericht5. Joker6. Den Bericht überarbeiten7. Aus vielen Informationen einen Bericht schreiben8. Übung für die Klassenarbeit9. Einen Bericht über ein eigenes Erlebnis schreiben10. Eine Ballade in einen Bericht umformen• Erwartungshorizont für eine mögliche Klassenarbeit• Feedbackbogen

Stationenmatrix

Methodenkompetenz	Station 3: EA Wissen über Textgattung Bericht überprüfen	Station 7: EA Aus vorgegebenen Informationen einen Bericht erstellen	Station 9: PA Einen Bericht über ein persönliches Ereignis schreiben	Station 10: EA Eine Ballade in einen Bericht umschreiben
	Station 2: EA Aufbau eines Berichts verstehen	Station 5: EA Die W-Fragen zum Schreiben eines Berichts anwenden	Station 8: PA Inhalte für eine Klassenarbeit wiederholen	
	Station 1: EA/PA Unterschied zwischen Erzählung und Bericht erkennen	Station 4: EA Aus einer Erzählung einen Bericht erstellen	Station 6: PA Geschriebenen Bericht überarbeiten	
Themenkomplex	Kenntnisse Textgattung Bericht	Schreiben eines Berichts	Weiterführende Anwendung/ Transfer	

Station 2: Aufbau eines Berichts

Wie bei einer Erzählung ist es auch beim Verfassen eines Berichts wichtig, dass dieser eine Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss hat. An diese klare Gliederung solltest du dich stets halten, wenn du einen Bericht schreibst. Denke auch an die Absätze, die zum Beispiel Einleitung und Hauptteil voneinander trennen!

Merkblatt: Der Aufbau eines Berichts

1.) Einleitung

Die Einleitung gibt einen Überblick über das ganze Ereignis und fasst in ein bis zwei Sätzen das Wichtigste kurz zusammen.

Dabei helfen dir die Fragen: wann? wo? was? wer?



2.) Hauptteil

Im Hauptteil erfolgt die Beantwortung der Frage nach dem „Wie?“. Die Fragen aus der Einleitung können, wenn möglich, noch detaillierter beantwortet werden. Bei der inhaltlichen Ausarbeitung des Berichts bringst du deine Stichpunkte bzw. deine Antworten auf die W-Fragen in die richtige zeitliche Reihenfolge und formst vollständige Sätze.

3.) Schluss

Der Schluss eines Berichts geht auf Ursachen oder Folgen eines Vorfalls/Ereignisses ein, Er gibt einen Ausblick und dient der Abrundung des Berichts.

 Aufgabe: Lies zur nächsten Deutschstunde aufmerksam die Zeitung und schau doch mal nach, ob du erkennen kannst, wie die Zeitungsberichterstatter ihre Berichte aufbauen! Kannst du Einleitung, Hauptteil und Schluss erkennen?



Titel:	Richtiges zitieren
Reihe:	Stationenlernen
Bestellnummer:	48250
Kurzvorstellung:	<p>Dieses Material erläutert die wichtigsten Zitierregeln auf anschauliche Weise und bietet Übungsmaterial, mit dem das Zitieren gezielt trainiert werden kann.</p> <p>Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierenden, selbstorganisierten Unterricht und macht individuelle Förderung möglich!</p> <p>Für einen schüleraktivierenden Unterricht, der das selbsttätige Lernen fördert!</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die Schüler• Laufzettel• 5 Stationen mit Arbeitsaufträgen, Materialien und Lösungen <p>Die Bedeutung von Zitaten</p> <p>Primär- und Sekundärtexte</p> <p>Wörtliche Zitate und indirekte Zitate</p> <p>Wann und wie muss ich ein wörtliches Zitat verändern?</p> <p>Die Facharbeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Abschlusstest• Feedbackbogen

STATIONSPASS: ZITIERREGELN

Name: _____

Station	Priorität	Name der Station	erledigt	korrigiert	Fragen
1	Pflicht	Die Bedeutung von Zitaten			
2	Pflicht	Primär- und Sekundärtexte			
3	Pflicht	Wörtliche Zitate und indirekte Zitate			
4	Pflicht	Wann und wie muss ich ein wörtliches Zitat verändern?			
5	Wahl	Die Facharbeit			

STATION 1: DIE BEDEUTUNG VON ZITATEN

1. Lies dir den unteren Text durch und versuche folgende Frage für dich stichpunktartig zu beantworten:

Warum brauchst du überhaupt Zitate und warum ist es so wichtig, dass man richtig zitieren kann?

Es ist unglaublich wichtig, dass du weißt, wie man richtig zitiert! Zitate benutzt du eigentlich ständig im Deutschunterricht: Wenn du Analysen oder Interpretationen von Gedichten, Romanauszügen, Dramenszenen oder Sachtexten schreibst, dann kommst du gar nicht umhin zu zitieren. Besonders wichtig wird das Zitieren dann, wenn du eine größere Arbeit in der Schule schreibst, wie zum Beispiel die Facharbeit.

Mit Zitaten kannst (und musst) du deine Aussagen und Behauptungen belegen – und nur so kannst du auch eine gute Arbeit schreiben! Meistens führst du Belege in Form von Zitaten aus dem Text an, den du analysieren/interpretieren sollst (z.B. aus dem zu analysierenden Gedicht in der Klassenarbeit).

In der Facharbeit sieht das Ganze ein bisschen anders aus: Hier zitierst du nicht nur aus dem Werk selbst, über das du schreibst (also dem Primärtext), sondern du zitierst auch aus anderen Büchern oder Aufsätzen von Autoren, die dort eine Analyse des Primärtextes vornehmen. Man nennt diese Bücher und Aufsätze dann Sekundärtexte.

In diesem Stationenlernen lernst du, wie du Zitate sowohl aus Primär- als auch aus Sekundärtexten richtig und sicher verwendest. Dazu gibt es ein paar einfache Regeln und mit ein bisschen Übung bist du bald ein Meister im Zitieren! ☺

2. Erkläre anhand der folgenden Beispiele, warum korrektes Zitieren wichtig ist.

a) In dem Gedicht „Bewaffneter Friede“ von Wilhelm Busch treffen sich ein Nacktmull und eine Giraffe.

b) In dem Gedicht „Bewaffneter Friede“ von Wilhelm Busch treffen sich ein Nacktmull und eine Giraffe: „Ganz unverhofft auf einem Hügel/ Sind sich begegnet Fuchs und Igel.“ (V. 1f.)

c) In dem Gedicht „Bewaffneter Friede“ von Wilhelm Busch treffen sich ein Fuchs und ein Igel.



Titel:	Redeanalyse
Reihe:	Stationenlernen
Bestellnummer:	47424
Kurzvorstellung:	<p>Dieses Material beinhaltet elf verschiedene Stationen zur Anfertigung einer Redeanalyse. Es erläutert auf spielerische Art die wichtigsten Merkmale, Abschnitte und Sprache einer Rede auf verständliche Weise und bietet auch anhand einer konkreten Rede (John F. Kennedy, 1963) Übungsmaterial, mit dem gezielt der Umgang mit Reden trainiert werden kann. Die Schüler lernen alles über die Redeanalyse, trainieren und festigen das Gelernte, lösen Rätsel und fertigen eine eigene Rede an.</p> <p>Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierenden Unterricht und macht individuelle Förderung möglich.</p> <p>Für einen schüleraktivierenden Unterricht, der das selbsttätige Lernen fördert!</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials<ul style="list-style-type: none">• Vorbereitung der Stationen• Einführender Informationszettel für die Schüler• Laufzettel• 11 Stationen mit Arbeitsaufträgen und Materialien<ul style="list-style-type: none">• Die Rede• Das TAB-Modell• These, Argument oder Beispiel?• Anwendung des TAB-Modells• Der Aufbau einer Rede• Recherche• Rhetorik• Kreuz und quer• Stilmittel untersuchen• Die Redeanalyse• Eine Rede halten• Beispielanalyse• Lösungen• Abschlusstest mit Lösung sowie Feedbackbogen

Stationenlernen: Redeanalyse**Laufzettel**

Station	Priorität	Name der Station	Sozialform	erledigt	korr.	Fragen
1	Pflicht	Die Rede	EA			
2	Pflicht	Das TAB- Modell	PA			
3	Wahl	These, Argument oder Beispiel?	EA			
4	Wahl	Anwendung des TAB- Modells	EA			
5	Pflicht	Der Aufbau einer Rede	PA			
6	Wahl	Recherche	PA			
7	Pflicht	Rhetorik	GA			
8	Wahl	Kreuz und quer	EA			
9	Wahl	Stilmittel untersuchen	EA			
10	Pflicht	Die Redeanalyse	EA			
11	Wahl	Eine Rede halten	GA			

Station 4: Anwendung des TAB-Modells in einer Rede

Nachdem wir schon geübt haben, Thesen und Argumente zu unterscheiden, kannst du hier schauen, ob du das TAB-Modell auch innerhalb einer Rede ausfindig machen kannst. Denke daran: Die These ist eine Behauptung oder Feststellung, das Argument führt die Begründung oder Beschreibung aus, und das Beispiel wird am Ende eingesetzt, um die Argumentation greifbarer zu erläutern.



Arbeitsauftrag: Lies dir den Auszug aus Barack Obamas Rede¹ zum Tod von Osama Bin Laden am 02. Mai 2011 durch und bestimme These, Argument und Beispiel. Gib anschließend jeden der drei Bereiche in eigenen Worten wieder (jeweils 1 – 2 Sätze).

Guten Abend,

heute kann ich dem amerikanischen Volk und der ganzen Welt berichten, dass die Vereinigten Staaten von Amerika einen Militäreinsatz durchgeführt haben, der Osama bin Laden, den Al-Kaida-Führer und denjenigen Terroristen, der für den Mord an Tausenden von unschuldigen Männern, Frauen und Kindern verantwortlich ist, getötet hat. Vor fast zehn Jahren wurde ein freundlicher Septembertag durch den schrecklichsten Anschlag in der Geschichte des amerikanischen Volkes verfinstert. Die Bilder des 9. Septembers sind immer noch in unserer nationalen Erinnerung eingegraben – entführte Flugzeuge durchziehen einen wolkenlosen Septemberhimmel; die Twin Towers stürzen zu Boden; schwarzer Rauch verbreitet sich über dem Pentagon; die Überreste des Flugs 93 in Shanksville, Pennsylvania, wo die Taten heldenhafter Bürger noch mehr Herzweh und noch schlimmere Zerstörung abgewendet haben. Und dennoch sind wir uns bewusst, dass die schrecklichsten Bilder jene sind, die die Welt nicht gesehen hat. Der leere Platz am Esstisch. Kinder, die ohne ihre Mutter oder ohne ihren Vater aufwachsen mussten. Eltern, die nie wissen werden, wie sich eine Umarmung ihres Kindes anfühlt. Beinahe 3000 Bürger, die uns genommen wurden, hinterlassen in unseren Herzen ein tiefes Loch.

[...]

¹ Originalrede unter: <http://www.whitehouse.gov/the-press-office/2011/05/02/remarks-president-osama-bin-laden> (Stand: 04.11.11)



Titel:	Inhaltsangabe
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	46623
Kurzvorstellung:	<p>Wie kann der Inhalt eines Textes präzise und sachlich wiedergegeben werden? Welche Informationen sind wichtig, welche nicht? Und was muss beim Verfassen einer Inhaltsangabe noch alles beachtet werden? Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, sodass alles rund um das Verfassen einer Inhaltsangabe in Erfahrung gebracht und gefestigt werden kann. Das Stationenlernen kann auch als Übungsmaterial für eine bevorstehende Klassenarbeit herangezogen werden. Es ist für die Klassen 5 bis 8 konzipiert, kann aber auch später zur Wiederholung eingesetzt werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und jeweils an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• Stationenmatrix• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien• Abschlusstest• Lösungen• Feedbackbogen

Stationenmatrix

Methodenkomplex					Station 10: PA zu einem Text eine Inhaltsangabe verfassen, Diskussion, korrekt schreiben
	Station 7: PA Internetrecherche: Text, begründete Stellungnahme				Station 9: EA Korrekturlesen: Text korrigieren, Inhaltsangabe verfassen, korrekt schreiben
	Station 6: PA Vergleich zweier Texte: begründete Stellungnahme				
	Station 5: EA Text: direkte in indirekte Rede umformulieren		Station 4: EA Text: Märchen in Abschnitte gliedern und Stichpunkte zum Inhalt verfassen	Station 8: EA Zeitungsartikel: Informationen in eine Tabelle eintragen	Zusatzaufgabe Station 4: EA Inhaltsangabe mithilfe von Stichpunkten zum Inhalt verfassen, korrekt schreiben
	Station 1: EA Ankreuzen: Behauptungen zum Thema Inhaltsangabe als richtig oder falsch erkennen	Station 2: PA Mind-Map zum Thema Inhaltsangabe erstellen	Station 3: EA Reihenfolge eines Inhalts korrekt wiedergeben		Zusatzaufgabe Station 3: EA Inhaltsangabe anhand von Textbausteinen verfassen, korrekt schreiben
	Infoblatt Station 1: EA Kriterien zum Verfassen einer Inhaltsangabe	Infoblatt Station 5: EA Indirekte Rede in einer Inhaltsangabe	Infoblatt Station 3: EA Infos zum Aufbau einer Inhaltsangabe		Infoblatt Station 10: EA Kernkenntnisse zum Verfassen einer Inhaltsangabe
	Themenkomplex				
Merkmale einer Inhaltsangabe		Aufbau einer Inhaltsangabe		Verfassen einer Inhaltsangabe	

Station 3: Inhalt sortieren



Arbeitsauftrag: Lies dir die nachstehende Fabel zunächst einmal in Ruhe durch. Hierzu findest du Teile einer Inhaltsangabe, die sich auf die einzelnen Handlungsschritte beziehen. Sortiere sie, indem du dich an der Geschichte orientierst: Welche Handlungsschritte folgen aufeinander? Nummeriere sie in der richtigen Reihenfolge.

Aesop: Rabe und Fuchs (um 600 v. Chr.)

Ein Rabe hatte einen Käse gestohlen, flog damit auf einen Baum und wollte dort seine Beute in Ruhe verzehren. Da es aber der Raben Art ist, beim Essen nicht schweigen zu können, hörte ein vorbeikommender Fuchs den Raben über dem Käse krächzen. Er lief eilig hinzu und begann den Raben zu loben: „O Rabe, was bist du für ein wunderbarer Vogel! Wenn dein Gesang ebenso schön ist wie dein Gefieder, dann sollte man dich zum König aller Vögel krönen!“



Dem Raben taten diese Schmeicheleien so wohl, dass er seinen Schnabel weit aufsperrte, um dem Fuchs etwas vorzusingen. Dabei entfiel ihm der Käse. Den nahm der Fuchs behend, fraß ihn und lachte über den törichten Raben.

Inhaltsangabe

- Der Rabe öffnete seinen Schnabel.
- Der Fuchs fraß den Käse.
- Ein Rabe hatte einen wundervollen Käse gestohlen.
- Der Käse fiel leider aus dem Schnabel auf den Boden.
- Ein Fuchs hatte im Vorbeigehen den krächzenden Raben mit dem Käse bemerkt.
- Der Rabe hatte sich mit seiner Beute auf einen Baum zurückgezogen.
- Der Fuchs lachte den Raben aus.
- Der Fuchs lobte den Raben und schmeichelte ihm.
- Er forderte ihn schrecklich hinterlistig auf, ihm etwas vorzusingen.



Titel:	Stationenlernen: Sachtexte
Bestellnummer:	47038
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieses Material beinhaltet sieben verschiedene Stationen zur Methode der Sachtextanalyse. Es stellt Lesestrategien vor, erläutert den Aufbau einer Sachtextanalyse und erklärt so Schritt für Schritt, wie man Sachtexte richtig liest, versteht und analysiert.• Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierenden, selbstorganisierten Unterricht und macht individuelle Förderung möglich!• Für einen schüleraktivierenden Unterricht, der das selbsttätige Lernen fördert!
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Bildungspolitische und schuldidaktische Hintergründe des Themas• Determinanten der Lesekompetenz und Möglichkeiten der Förderung• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Stationspass „Sachtexte“• 7 Stationen mit Arbeitsaufträgen, Materialien und Lösungsbeispielen:<ul style="list-style-type: none">Station 1: Das Geheimnis der SachtextanalyseStation 2: LesestrategienStation 3: Der Aufbau der SachtextanalyseStation 4: Der SchreibplanStation 5: Die sprachliche Darstellung der SachtextanalyseStation 6: Leitfragen formulierenStation 7: Übung/ Musterbeispielanalyse• Feedbackbogen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Stationspass: Sachtexte

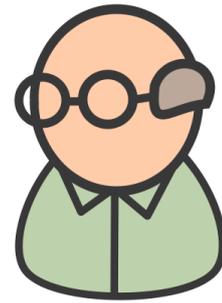
Name: _____

Station	Priorität	Name der Station	erledigt	korrigiert	Fragen
1	Pflicht	Das Geheimnis der Sachtextanalyse			
2	Wahl	Lesestrategien			
3	Pflicht	Der Aufbau einer Sachtextanalyse			
4	Pflicht	Der Schreibplan			
5	Pflicht	Die sprachliche Darstellung der Sachtextanalyse			
6	Pflicht	Leitfragen formulieren			
7	Pflicht	Die Mustersachtextanalyse			

Station 5: Die sprachliche Darstellung der Sachtextanalyse

Wir erinnern uns: Die Sachtextanalyse gliedert sich in

- **Einleitung**
- **Hauptteil**
- **Schluss**



All die Informationen, die du in der Stoffsammlung gesammelt hast, kommen in den Hauptteil der Analyse. Der Hauptteil besteht nämlich aus Textwiedergabe und Textwürdigung. Also sieht unser Schema nun so aus:

- **Einleitung**
- **Hauptteil** → **Textwiedergabe**
→ **Textwürdigung**
- **Schluss**

Wichtig!!!

- Den Text gibst du im **Präsens** wieder!
- Außerdem verwendest du, wenn du den Autor oder den Text wiedergibst, die **indirekte Rede** und den **Konjunktiv**!

Dieser Dreischritt gliedert also unsere Analyse. Was für die Textwiedergabe verlangt wird, weißt du inzwischen schon. Doch was genau geschieht in den anderen Schritten?

Einleitung: Hier geht es darum, den Text kurz vorzustellen. Es sollen also die **Quelle**, das **Thema**, die **Sorte** und die **Adressaten** des Textes angegeben werden.

Hauptteil: *Textwiedergabe:* sachliche **Zusammenfassung** des Inhalts und Analyse der Wortwahl und Sprache.

Textwürdigung: In diesem Teil soll die **Aussageabsicht/Intention** des Autors untersucht werden.

Schluss: Im Schlussteil fasst du die Analyseergebnisse zusammen (und manchmal wirst du auch aufgefordert werden, dazu Stellung zu nehmen).



Titel:	Zeitungen - Stationenlernen
Reihe:	Lernen an Stationen im Deutschunterricht
Bestellnummer:	55107
Kurzvorstellung:	<p>Zeitungen bilden einen festen Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und weisen viele charakteristische Eigenschaften auf. So lohnt es sich nicht nur, den Ursprung sowie Aufbau von Zeitungen und Zeitungsartikel zu durchleuchten, sondern auch die Unterschiede zu Zeitschriften und verschiedene journalistische Textformen zu untersuchen.</p> <p>Mit dieser Stationenarbeit lernen die Schülerinnen und Schüler selbstständig und schrittweise, wie man mit dem Thema Zeitung umgeht und selbstständig kreativ werden kann. Mit allen wichtigen Informationen, Übungsblättern und Lösungshinweisen!</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die Schüler• Laufzettel• 8 Stationen mit Arbeitsaufträgen und Materialien<ol style="list-style-type: none">1. Woher kommt die Zeitung?2. Der Aufbau einer Zeitung3. Zeitung vs. Zeitschrift4. Journalistische Textformen5. Berichterstattung online6. Schlagzeilen zuordnen7. Die Bild-Zeitung8. Übung• Lösungen• Abschlusstest mit Lösung• Feedbackbogen

Stationenlernen zur Zeitung

Laufzettel

Station	Priorität	Name der Station	Sozial- form	erledigt	korr.	Fragen
1	Pflicht	Woher kommt die Zeitung?	PA			
2	Pflicht	Der Aufbau einer Zeitung	EA			
3	Wahl	Zeitung vs. Zeitschrift	EA			
4	Pflicht	Journalistische Textformen	PA/GA			
5	Wahl	Online-Berichterstattung	PA			
6	Wahl	Schlagzeilen zuordnen	EA/PA			
7	Pflicht	Die Bild-Zeitung	EA/PA			
8	Pflicht	Übung	EA			

Station 1: Woher kommt die Zeitung?

Die Zeitung kann derzeit ein ganz besonderes Jubiläum feiern – nämlich ihr 400jähriges Bestehen! Begonnen hat alles in Straßburg im Jahr 1605, als der Verleger und Drucker Johann Carolus um eine Lizenz bat, seine gesammelten Informationen und „Historien“ drucken zu dürfen. Somit wurde er zum Gründer des Zeitungswesens!

Thematisch ging es in den ersten Zeitungen vor allem um Ereignisse aus dem Ausland: Piratenüberfälle im Mittelmeer, Neuigkeiten über den Papst und sogar Informationen über ein von Galileo Galilei erfundenes Fernglas. Bereits 1650 etablierte sich in Leipzig die erste täglich erscheinende Zeitung Deutschlands. 1705 erschien dann erstmals die älteste deutsche Zeitung, die auch heute noch gedruckt wird: die "Hildesheimer Allgemeine Zeitung". Mit den technischen Neuerungen des 19. Jahrhunderts in der Druckindustrie wurde die Zeitung aber erst zu dem, was wir heute darunter verstehen: Ein Massenmedium...



Zeitungen lassen sich heute in verschiedene Untergruppen einteilen. Einige findest du hier im Überblick:

Erscheinungsweise

- Tageszeitung
- Wochenzeitung

Verbreitungsgebiet

- Stadtteilzeitung (meist von Bürgerinitiativen erstellt)
- Lokalblatt (häufig als Anzeigenblatt)
- Regionalzeitung
- überregionale Zeitung

Vertriebsart

- Boulevardzeitung (Straßenverkauf)
- Anzeigenblatt (wird kostenlos an alle Haushalte verteilt)
- Mitgliederzeitung (wird kostenlos oder gegen Kosten an Verbands-, Vereins- bzw. Parteimitglieder verteilt)



Aufgabe: Versuche zunächst, ohne weitere Recherche Beispiele für die verschiedenen Zeitungstypen zu finden. Einige Zeitungen können dabei auch als Beispiel für zwei Untergruppen dienen (z.B. Tageszeitung *und* Regionalzeitung)!

Wenn dir keine Zeitungen mehr einfallen, tausche dich mit deinem Nachbar aus oder recherchiere im Internet nach den fehlenden Beispielen. Notiere sie hinter die entsprechende Zeitungsart.



Titel:	Charakterisierung
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	47039
Kurzvorstellung:	<p>Das Verfassen einer Charakterisierung ist eine unverzichtbare Methode im Deutsch- und Literaturunterricht, denn viele Texte werden von handelnden Figuren getragen. Doch wie verfasse ich eine Charakterisierung? Welche Informationen sind wichtig, welche nicht? Und was muss ich noch alles beachten, um eine gute Charakterisierung zu formulieren? Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, sodass alles rund um das Verfassen einer Charakterisierung in Erfahrung gebracht und gefestigt werden kann. Das Stationenlernen kann auch als Übungsmaterial für eine bevorstehende Klassenarbeit herangezogen werden. Es ist für die Klassen 5 bis 8 konzipiert, kann aber auch später zur Wiederholung eingesetzt werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und jeweils an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• Stationenmatrix• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien• Abschlusstest• Lösungen• Kompetenzcheck• Formblatt• Feedbackbogen

Stationenmatrix

				Station 10: PA Variante A: zu einem Text eine Charakterisierung verfassen, korrekt schreiben Variante B: einen eigenen Text formulieren und zu diesem eine Charakterisierung verfassen, korrekt schreiben
	Station 3: EA Text: Äußere Merkmale einer Figur herausarbeiten	Station 5: EA Text: Charakter einer Figur herausarbeiten	Station 7: EA Text: Beziehung einer Figur zu einer anderen Figur herausarbeiten	Station 9: PA Text: zu einem Text eine Charakterisierung verfassen, korrekt schreiben, Korrekturlesen, Feedback geben
	Zusatzaufgabe Station 4: EA Text: Informationen zu äußeren Merkmalen entnehmen	Station 6: EA Gedicht: Charakter einer Figur herausarbeiten	Station 8: PA Erstellen eines Soziogramms	
	Station 4: PA Bild: äußere Merkmale stichwortartig aufschreiben		Zusatzaufgabe Station 8: EA Lücken füllen	
	Infoblatt Station 3: EA Kriterien zu den äußeren Merkmalen	Infoblatt Station 5: EA Kriterien zum Verhalten, Charakter und den Werten einer Figur	Infoblatt Station 7: EA Figurenkonstellation und Soziogramm	
	Station 1: EA Ankreuzen: Behauptungen zum Thema Charakterisierung als richtig oder falsch erkennen	Station 2: EA Zuordnen: Den Inhalt zum Aufbau einer Charakterisierung kennen		
	Infoblatt Station 1: EA Kriterien zum Verfassen einer Charakterisierung	Infoblatt Station 2: EA Infos zum Aufbau einer Charakterisierung		Infoblatt Station 9: EA Alles Wichtige zum Verfassen einer Charakterisierung
Themenkomplex	Merkmale und Aufbau einer Charakterisierung			Verfassen einer Charakterisierung

Station 2: Zuordnen



 **Arbeitsauftrag:** Schau dir die Stichpunkte in dem nachstehenden Kasten genau an und ordne sie entsprechend der Einleitung, dem Hauptteil und dem Schluss einer Charakterisierung zu. Ziehe hierfür Linien zu dem jeweils passenden Oberbegriff.

allgemeine Informationen	Zusammenfassung	
Gefühle		äußere Merkmale
eigene Meinung	Einleitung	
Autor		Wertung
	Textart	
Charaktereigenschaften	Hauptteil	
Verhalten		Erscheinungsjahr
Titel		
	Schluss	Gedanken
kurze Beschreibung der Handlung		
	Nennung der Person	



Titel:	Stationenlernen: Strukturiertes Schreiben
Bestellnummer:	49266
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieses Material beinhaltet acht verschiedene Stationen zum „Strukturierten Schreiben“. Es erläutert die wichtigsten Techniken zur Texterfassung und Vorbereitung auf die eigene Textproduktion. Zudem werden Ideensammlung und Schreibstil verbessert. Anhand einer konkreten Schreibaufgabe bietet das Material Übungen, mit denen strukturiertes Schreiben trainiert werden kann.• Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen bindendifferenzierenden Unterricht.• Das Material unterstützt einen schüleraktivierenden Unterricht, der das selbsttätige Lernen fördert.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die Schüler• Laufzettel• 8 Stationen mit Arbeitsaufträgen und Materialien<ol style="list-style-type: none">1. Strukturiertes Schreiben2. Einen Text erfassen3. Die Gliederung4. Methoden zur Gedankensammlung5. Der Schreibstil6. Sprache verbessern7. Operatoren8. Strukturiert Schreiben• Lösungen• Abschlusstest mit Lösung• Feedbackbogen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Stationenlernen: Strukturiertes Schreiben

Laufzettel

Station	Priorität	Name der Station	Sozialform	erledigt	korr.	Fragen
1	Pflicht	Strukturiertes Schreiben	EA			
2	Pflicht	Einen Text erfassen	PA			
3	Pflicht	Die Gliederung	EA			
4	Wahl	Methoden zur Gedankensammlung	PA			
5	Pflicht	Der Schreibstil	EA			
6	Wahl	Sprache verbessern	PA			
7	Pflicht	Operatoren	GA			
8	Pflicht	Strukturiert Schreiben	EA			

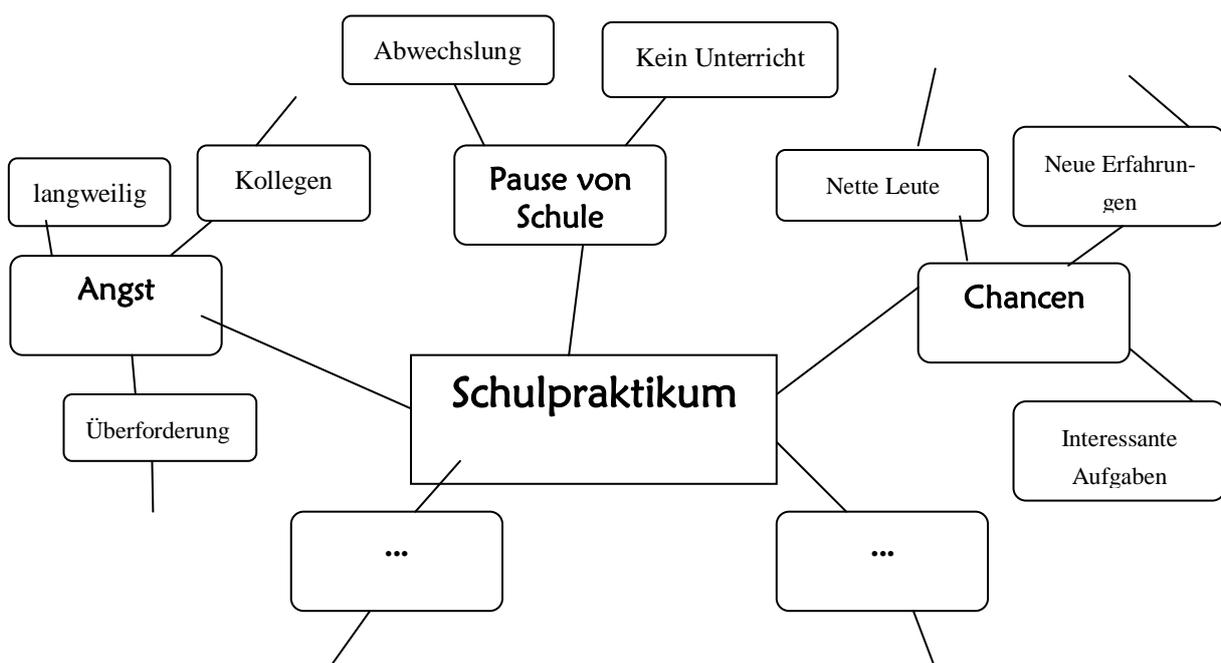
Station 4: Methoden zur Gedankensammlung

Passiert es dir manchmal, dass du minutenlang vor einem leeren Blatt Papier sitzt, weil dir absolut nichts zu dem Thema einfällt, das du in deinem Schreibauftrag bearbeiten sollst? Hier kannst du anhand einer Methode trainieren, deine Gedanken zu sammeln und auf völlig neue Ideen zu stoßen! Probiere es einfach einmal aus.

Methode: „Cluster“

Beim „Clustering“ geht es darum, deinen Gedanken freien Lauf zu lassen und zu einem bestimmten Thema möglichst viele, unterschiedliche Ideen zu sammeln. Dazu schreibst du den zentralen Begriff in die Mitte deines Blattes. Dann schreibst du ganz spontan rund um den Zentralbegriff auf, was dir zu diesem Thema einfällt. Anschließend kannst du dieses Prinzip mit jedem neuen Begriff wiederholen. Am besten verbindest du die einzelnen Gedanken mit kleinen „Zweigen“. Du kannst das Diagramm so lange weiterführen, bis dir nichts mehr einfällt. Am Ende kannst du dann entscheiden, welche Zweige für deinen Text relevant und welche Begriffe für dich nicht von Nutzen sind.

Beispiel: „Schulpraktikum“



Arbeitsauftrag: Fertigt zu zweit ein „Cluster“ zum Thema „Ein Schuljahr im Ausland“. Lasst eurer Fantasie freien Lauf und beendet euer Diagramm erst, wenn euch nichts mehr einfällt!



Habt ihr gemerkt, wie viele Ideen man zu nur einem Ausgangsbegriff entwickeln kann?



Titel:	Stationenlernen: Kurzgeschichte
Reihe:	10 Lernstationen mit Stationenmatrix, Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	46436
Kurzvorstellung:	<p>Dieses Material beinhaltet zehn verschiedene Stationen zur literarischen Gattung der Kurzgeschichte. Es erläutert die wichtigsten Merkmale, Struktur und Gestalt der Kurzgeschichte auf verständliche Weise und bietet anhand einer konkreten Kurzgeschichte (Musil: Der Verkehrsunfall) Übungsmaterial, mit dem gezielt der Umgang mit Kurzgeschichten trainiert werden kann.</p> <p>Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierenden, selbstorganisierten Unterricht und macht individuelle Förderung möglich!</p> <p>Für einen schüleraktivierenden Unterricht, der das selbsttätige Lernen fördert!</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Verlaufsplan für eine mögliche Unterrichtsstunde• Stationspass „Kurzgeschichte“• Stationenmatrix• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen, Materialien und Lösungsbeispielen:<ul style="list-style-type: none">Station 1: Die KurzgeschichteStation 2: Die Merkmale der KurzgeschichteStation 3: Anwendung der Merkmale der KurzgeschichteStation 4: Aktives Lesen der KurzgeschichteStation 5: Der AutorStation 6: Themen, Handlung und PersonenStation 7: Erzähler und SpracheStation 8: InterpretationStation 9: Szenische DarstellungStation 10: Brief an den Autor schreiben• Feedbackbogen

Stationspass: Die Kurzgeschichte

Name: _____

Station	Priorität	Name der Station	erledigt	korrigiert	Fragen
1	Pflicht	Die Kurzgeschichte			
2	Pflicht	Die Merkmale der Kurzgeschichte			
3	Pflicht	Anwendung der Merkmale einer Kurzgeschichte			
4	Wahl	Aktives Lesen der Kurzgeschichte			
5	Wahl	Der Autor			
6	Pflicht	Themen, Handlung und Personen			
7	Pflicht	Erzähler und Sprache			
8	Pflicht	Die Interpretation			
9	Wahl	Szenische Darstellung			
10	Wahl	Brief an den Autor schreiben			

Station 1: Die Kurzgeschichte

In der Schule begegnet dir das Thema Kurzgeschichte immer wieder. Aber hast du dir schon einmal überlegt, wie du antworten würdest, wenn dich jemand fragt, was denn eine Kurzgeschichte überhaupt ist? „Die ‚Kurzgeschichte‘ – ja, das ist eben eine kurze Geschichte“, so würde wahrscheinlich manch einer das Problem ‘lösen’. Aber ganz so einfach ist es nicht.



Arbeitsauftrag:

Lies den folgenden Sachtext über die Kurzgeschichte und erstelle auf Basis der Informationen eine Definition der Kurzgeschichte!

Die Gattung Kurzgeschichte entstand eigentlich Anfang des 20. Jahrhunderts in der englischsprachigen Literatur (vor allem in den USA). Dort spricht man von der ‚short story‘ (übersetzt: ‚kurze Geschichte‘). Vielleicht hast du schon einmal von Ernest Hemingway oder Edgar Allen Poe gehört? Das sind amerikanische Autoren, die den Beginn der Entstehung von Kurzgeschichten – oder besser: der ‚short stories‘ – markieren.

In Deutschland entwickelte sich die literarische Form der Kurzgeschichte bis auf wenige Ausnahmen und Vorreiter hauptsächlich erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Man spricht ab da von so genannter Trümmerliteratur. Die Autoren wollten ihre Erfahrungen aus der Zeit des Nationalsozialismus und des Krieges niederschreiben. Sie wählten die Form der Kurzgeschichte, weil ihnen diese Form von Literatur mit ihrer einfachen, nüchternen und objektiven Sprache als geeignet erschien, über die schlimmen Erfahrungen der vergangenen Jahre zu schreiben. Nur mit einer gewissen Distanz schien es vielen von ihnen überhaupt möglich, beispielsweise über den Krieg zu schreiben. Außerdem griffen sie auf die Gattung der Kurzgeschichte zurück, um sich von der pathetischen und ideologisch aufgeladenen Literatur der Nationalsozialisten abzugrenzen und sich stattdessen auf ihre amerikanischen Vorbilder zu berufen.

Kurzgeschichten sind nicht primär politisch ausgelegt. Vielmehr thematisieren sie Probleme und Verhaltensweisen im menschlichen Umgang. Nach 1945 stehen dabei Erfahrungen der NS-Zeit und des Krieges im Vordergrund. Aber auch heute noch ist die Kurzgeschichte eine beliebte Form und gut geeignet, um Konflikte und Probleme von Menschen darzustellen. Es gibt zum Beispiel Kurzgeschichten, die die typischen Probleme von Jugendlichen darstellen (Liebe, Erwachsenwerden, Streit mit den Eltern...) oder Kurzgeschichten, die die Themen Ausgrenzung und Ungerechtigkeit aufgreifen.

Thema:**Stationenlernen zur Verbesserung der Darstellungsleistung****Bestellnummer:****46622****Kurzvorstellung des Materials:**

- Schreiben kann man lernen! Wie oft hört man als Lehrer den Satz: „In Klausuren war ich noch nie gut, ich bin mündlich besser!“ So schnell sollte man nicht aufgeben, denn die schriftliche Ausdrucksweise ist nicht nur in der Schule und in der Universität von Bedeutung, sondern ist auch im Berufsleben wichtig! Deshalb spielt die Darstellungsleistung nicht nur in Deutschklausuren eine Rolle.
- Schreiben kann man lernen! Mit Hilfe dieses Stationenlernens können Schülerinnen und Schüler gezielt ihre schriftliche Ausdrucksweise verbessern und bessere Ergebnisse in Klausuren erzielen!

Übersicht über die Teile

- Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials
- Einführender Informationszettel für die Schüler
- Laufzettel
- 7 Stationen mit Arbeitsaufträgen und Materialien
 1. Was ist eigentlich das Problem beim Schreiben?
 2. Schreibblockaden verhindern
 3. Schreibblockaden überwinden
 4. Den Stil verbessern I (Schachtelsätze, Satzverbindungen, Füllwörter)
 5. Nominal- vs. Verbalstil und Aktiv vs. Passiv
 6. Den Stil verbessern II (Fremd-/Fachwörter, Wortwahl)
 7. Übungsaufgaben
- Lösungen
- Abschlusstest mit Lösung
- Feedbackbogen

Information zum Dokument

- Ca. 19 Seiten, Größe ca. 130 KByte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Stationenlernen zur Verbesserung der Darstellungsleistung

Laufzettel

Station	Priorität	Name der Station	Sozialform	erledigt	korr.	Fragen
1	Wahl	Das Problem	EA			
2	Wahl	Schreibblockaden I	PA			
3	Pflicht	Schreibblockaden II	EA			
4	Pflicht	Den Stil verbessern I	EA/PA			
5	Pflicht	Nominalstil vs. Verbalstil und aktiv vs. Passiv	EA			
6	Pflicht	Den Stil verbessern II	EA/PA			
7	Pflicht	Übung macht den Meister...!	EA/PA			

Station 5: Nominalstil vs. Verbalstil und aktiv vs. Passiv

Vielleicht hast du dich gefragt, welchen Sinn die Übungen der letzten Seiten ergeben. Auf der einen Seite sollst du Schachtelsätze vermeiden, auf der anderen Seite aber Sätze mit Bindewörtern verknüpfen! Für einen guten Stil in Analysen, Interpretationen, Erörterungen und Co. solltest du versuchen, dem Leser besonders deutlich zu machen, was du sagen möchtest. Dazu sollten deine Sätze möglichst einfach und klar, sachlich formuliert, aber auch logisch zusammenhängend sein. Der Leser erkennt also mit einem Blick, was wichtig ist und welche Zusammenhänge bestehen. Dabei es gibt noch andere Möglichkeiten, deinen Schreibstil zu verbessern:

Wenn du Texte in der Schule schreibst, dann solltest du versuchen, den **Verbalstil** zu benutzen. Dieser ist stilistisch meistens eleganter und weniger kompliziert als eine übertriebene Verwendung des **Nominalstils**.

Im Nominalstil überwiegen **Substantivierungen** im Vergleich zu anderen Wortarten. Oft finden wir den Nominalstil in Nachrichten, Überschriften und Zeitungstexten. Dennoch wirkt er oft unnötig kompliziert und wird deshalb wenig angewandt.

Unter Verbalstil versteht man einen Schreibstil, in dem **Verben** die überwiegende Wortart sind. Der Verbalstil ist klarer, präziser und gewandter als der Nominalstil.

Ein weiterer Aspekt, der deinen Stil verbessert, ist der sichere und bewusste Umgang **mit Aktiv- und Passivkonstruktionen**.

Oft neigt man in Analysen und anderen Texten, die man in der Schule schreibt, dazu, viele passive Sätze zu benutzen. *Es wird*

deutlich gemacht, ... Es lässt sich sagen, dass.... Dieses wird unterstützt durch... Gewandter und präziser (und somit besser!) sind deine Sätze aber, wenn du sie im Aktiv verfasst! *Die Metapher (Z.5) unterstützt diese Aussage... Das lyrische Ich verdeutlicht hier...*

Substantivierungen

(Nominalisierungen) sind Wörter, die als Substantiv (Nomen) verwendet werden, obwohl sie eigentlich zur Wortart der Verben, Partizipien oder Adjektive gehören.

blau:

→ *Das **Blau** des Kleides gefiel ihr.*

neu:

→ *Endlich mal etwas **Neues!***

einkaufen:

→ *Das **Einkaufen** macht ihr Spaß.*

gebacken:

→ *Das **Gebackene** war vom Vortag.*

Substantivierte Verben, Partizipien oder Adjektive schreibt man immer groß!!

Natürlich ist es vollkommen in Ordnung, wenn du hin und wieder den Nominalstil verwendest und ab und zu im Passiv schreibst! So variiert du und dein Schreibstil wird abwechslungsreich. Aber pass auf, dass trotzdem Verbalstil und Aktivsätze überwiegen!!





Titel:	Kreatives Schreiben - Übungen für den Unterricht
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	48322
Kurzvorstellung:	<p>Beim kreativen Schreiben geht es nicht allein darum, möglichst phantasievolle Geschichten zu Papier zu bringen. Vielmehr handelt es sich um eine Ansammlung von Techniken, die den Umgang mit Texten und die Entwicklung des eigenen Schreibstiles erleichtern oder abwechslungsreicher werden lassen. Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, mit deren Hilfe gezielt Techniken des kreativen Schreibens kennengelernt und gefestigt werden können. Das Stationenlernen kann auch als Übungsmaterial für eine bevorstehende Klassenarbeit herangezogen werden. Es ist für die Klassen 5 bis 8 konzipiert, kann aber auch später zur Wiederholung eingesetzt werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• Stationenmatrix• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien• Abschlusstest• Lösungen

Stationenmatrix

Methodenkompetenz	Infoblatt Station 10: EA Methode der Collage kennenlernen		Station 10: EA Übung zur Collage	
	Infoblatt Station 9: EA Methode des Automatischen Schreibens kennenlernen		Station 9: EA Übung zum Automatischen Schreiben	Zusatzaufgabe Station 9: EA Übung zum Tagebuch schreiben
	Infoblatt Station 7: EA Kriterien zum Bearbeiten eines Textes		Station 7: PA Textproduktion: einen Leserbrief zu einem Zeitungsartikel verfassen; einen Text kritisch betrachten und bewerten	Station 8: EA Textarbeit: einen eigenen Text überarbeiten
	Infoblatt Station 6: EA Methode des Elfchens kennenlernen	Station 6: PA Elfchen: Regeln zum Verfassen eines Elfchen erkennen		Zusatzaufgabe Station 6: EA Textproduktion: ein eigenes Elfchen verfassen
	Infoblatt Station 5: EA Kriterien zum Verfassen eines Paralleltextes	Station 4: EA zu einem Gedicht alternative Formulierungen finden und Wörter einsetzen		Zusatzaufgabe Station 5: PA Rezension: einen Text kritisch betrachten und bewerten
				Station 5: EA Textproduktion: zu einem vorgegebenen Text einen Paralleltext verfassen, korrekt schreiben
	Infoblatt Station 3: EA Kriterien zum Weiterschreiben eines Textes	Station 2: EA Text: Wichtiges unterstreichen und Randnotizen erstellen		Zusatzaufgabe Station 3: EA Textproduktion: zu einem vorgegebenen Text ein alternatives Ende verfassen, korrekt schreiben
				Station 3: EA Textproduktion: einen vorgegebenen Text weiterschreiben, korrekt schreiben
Infoblatt Station 1: EA Allgemeines zum kreativen Schreiben	Station 1: EA Übung zum Cluster-Verfahren			
Themenkomplex	Informationen zum kreativen Schreiben		Übungen zum kreativen Schreiben	

Kontrollbogen zur Station 2: Eine Geschichte fortsetzen – Teil 1



Arbeitsauftrag: Lies dir die nachfolgende Geschichte *Unverhofftes Wiedersehen* von Johann Peter Hebel aus dem Jahre 1884 zunächst einmal in Ruhe durch. Unterstreiche als Vorbereitung dazu, eine Geschichte zu ergänzen, die Teile, die dir wichtig erscheinen. Mache dir weiterhin wichtige (Rand-)Notizen, die dir für deine Schreibearbeit von Nutzen sind.

Peter Hebel: Unverhofftes Wiedersehen (1884)

In Falun in Schweden küsste vor guten fünfzig Jahren und mehr ein junger Bergmann seine junge hübsche Braut und sagte zu ihr: „Auf Sankt Luciä wird uns unsere Liebe von des Priesters Hand gesegnet. Dann sind wir Mann und Weib und bauen uns ein eigenes Nestlein.“ - „Und Friede und Liebe soll darin wohnen“, sagte die schöne Braut mit holdem Lächeln, „denn du bist mein Einziges und Alles, und ohne dich möchte ich lieber im Grab sein, als an einem anderen Ort.“ Als sie aber vor St. Luciä der Pfarrer zum zweiten Mal in der Kirche ausgerufen hatte: „So nun jemand Hindernis wüsste anzuzeigen, warum diese Personen nicht möchten ehelich zusammenkommen“, da meldete sich der Tod.

Denn als der Jüngling den andern Morgen in seiner schwarzen Bergmannskleidung an ihrem Haus vorbeiging, der Bergmann hat sein Totenkleid immer an, da klopfte er zwar noch einmal an ihrem Fenster und sagte ihr guten Morgen, aber keinen Abend mehr. Er kam nimmer aus dem Bergwerk zurück, und sie säumte vergeblich selbigen Morgen ein schwarzes Halstuch mit rotem Rand für ihn zum Hochzeitstag, sondern als er nimmer kam, legte sie es weg und weinte um ihn und vergaß ihn nie.

[...]

Als aber die Bergleute in Falun im Jahr 1809 etwas vor oder nach Johannis zwischen zwei Schachten eine Öffnung durchgraben wollten, gute dreihundert Ellen tief unter dem Boden, gruben sie aus dem Schutt und Vitriolwasser den Leichnam eines Jünglings heraus, der ganz mit Eisenvitriol durchdrungen, sonst aber unverwest und unverändert war; also dass man seine

- Ort- und Zeitangabe
- Protagonisten: Paar, dass vorhat, zu heiraten
- Geschichte spielt in der Vergangenheit
- Zeitform: Präteritum
- wörtliche Rede

- Verschwinden (Tod) des Mannes

- Jahreszahl (1809)
- Fund des Leichnam 50 Jahre später



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Deutsch in der Sekundarstufe im Paket

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

